



ÄRZTEKAMMER HAMBURG

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ergebnisse 2024 Im Frühjahr 2024 hatte die Ärztekammer Hamburg Ärztinnen und Ärzte ohne Facharztstitel wie im Vorjahr zum Stand ihrer Weiterbildung befragt.

Evaluation der Weiterbildung

Im Frühjahr gab es wie im Vorjahr eine Umfrage zur Weiterbildung in Hamburg. Gemeinsam mit sechs anderen Landesärztekammern (hier Kooperation genannt) wurden Qualitätsaspekte der Weiterbildung abgefragt. Nach der Umfrage 2023 hatte sich der Vorstand der Ärztekammer mit den Ergebnissen befasst und Veränderungen vorgeschlagen. Auch Kritik von Ärzt:innen in Weiterbildung floß in die Fragen 2024 ein. Die Umfrage wurde komplett anonymisiert durchgeführt, d. h. ein Rückschluss auf Weiterbildungsbefugte war keinesfalls möglich und die Weiterbildungsstätte konnte auch nicht wie 2023 angegeben werden. Zudem wurde der Fragenkatalog gekürzt. Erhofft hatte man sich dadurch eine höhere Teilnahmequote, die sich allerdings nicht realisieren ließ. Dennoch gibt es wertvolle Signale, wie sich die Weiterbildung in Hamburg verbessern lässt.

Teilnahmequote

4.527 insgesamt Ärztinnen und Ärzte ohne Facharztstitel sind im Verzeichnis der Ärztekammer Hamburg gelistet. Sie alle bekamen im Februar 2024 eine E-Mail oder einen Brief mit der Bitte, sich an der Evaluation der Weiterbildung zu beteiligen. 465 der Angeschriebenen haben an der Umfrage teilgenommen, das entspricht einer Quote von 10,27 Prozent und damit weniger als im vergangenen Jahr (2023: 14,4 Prozent).

Ein Grund für die geringe Quote kann in der Unschärfe der Filterung der Befragten gesehen werden. Um Ärzt:innen in Weiterbildung gezielter ansprechen zu können und damit eine höhere Teilnahmequote zu erreichen, ist die zukünftige Etablierung eines Weiterbildungsregisters aus Sicht der Kammergremien sinnvoll.

Die Mehrheit der Umfrageteilnehmenden war mit 66,9 Prozent weiblich, 32,7 Prozent männlich und 0,4 Prozent divers. Der Großteil der Befragten befindet sich im vierten Jahr der Weiterbildungszeit und ist mehr als zwei Jahren an der Weiterbildungsstätte, weit überwiegend in Vollzeit (vgl. Tab. 1). Wie bereits im Vorjahr sind die drei häufigsten Weiterbildungsfächer Innere Medizin, Allgemeinmedizin und Anästhesiologie, nur dass sich 2024 die Allgemeinmedizin mit 16,77 Prozent an die Spitze gesetzt hat.

Jahresgespräche und Weiterbildungsprogramme

Ähnlich wie 2023 fielen die Ergebnisse hinsichtlich des Tätigkeitsortes aus: Weiterbildung findet in über 70 Prozent der Fälle im Krankenhaus statt, nur zu 18,71 Prozent (Vorjahr: 16,51 Prozent) ambulant und zu 5,59 Prozent in sonstigen Bereichen, der Rest macht keine Angaben.

Erneut fragte die Kammer danach, ob in der jetzigen Weiterbildungsstätte bisher nach jedem Weiterbildungsabschnitt oder mindestens einmal pro Jahr ein Weiterbildungsgespräch durchgeführt und dokumentiert wurde. Rund die Hälfte der Befragten bejahten dies (vgl. Tab. 2). Im vergangenen Jahr waren es 57 Prozent, mit denen Jahresgespräche geführt wurden.

Fast 85 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen kein Weiterbildungsprogramm ausgehändigt wurde (vgl. Tab. 3). 2023

Weiterbildung erfolgt aktuell in ...		
	Anzahl	Prozent
Teilzeit, weniger als 50 Prozent	7	1,51
Teilzeit, 50 - 74 Prozent	32	6,88
Teilzeit, 75 - 99 Prozent	66	14,19
Vollzeit	360	77,42
Leer	0	0

Tab. 1: Teilzeit oder Vollzeitweiterbildung? Hier gibt es wenig Veränderung zur Befragung aus dem Vorjahr.

Jahresgespräch?		
	Anzahl	Prozent
Ja	239	51,40
Nein	216	46,45
Leer	10	2,15

Tab. 2: Rund die Hälfte der Befragten gaben an, dass mit ihnen ein Jahresgespräch geführt wurde. Die Ergebnisse aus den anderen Landesärztekammern sind ein wenig besser. Hier haben 56, 81 Prozent angegeben, dass Jahresgespräche geführt werden.



waren dies noch 67,13 Prozent Ärzt:innen angegeben, ein solches Programm erhalten zu haben.

Zeit fürs e-Logbuch

Das elektronische Logbuch (eLogbuch) ist mit der WBO 2020 in Hamburg verpflichtend für alle eingeführt worden, die nach der neuen Weiterbildungsordnung ihre Weiterbildung starten bzw. von der WBO 2005 zur WBO 2020 wechseln. Die Umfrageergebnisse zeigen: auf Seiten der Ärzt:innen in Weiterbildung haben bereits knapp die Hälfte ein eLogbuch angelegt und dokumentieren kontinuierlich ihren Weiterbildungsfortschritt. Ihre Weiterbildungsbefugten stehen dem eLogbuch noch kritischer gegenüber: nur zu 26,88 Prozent – so gaben die Ärzt:innen in Weiterbildung an – bestätigen Befugte die geleisteten WB-Inhalte im Logbuch, 70,75 Prozent nutzen das Instrument nicht (vgl. Tab. 4). Die Ärztekammer führt nun regelmäßig Schulungsveranstaltungen zur Nutzung des eLogbuchs durch und hat auch das Angebot auf der Webseite mit Webinaren ausgeweitet.

Fehler und Kritik

Knapp 70 Prozent gaben an, dass an ihrer Weiterbildungsstätte überwiegend oder immer offen mit Fehlern und Kritik umgegangen wird. Aber immerhin ein Viertel monierte, dass dies selten der Fall ist (vgl. Tab. 5). Gefragt danach, ob die Weiterbildung für die Weiterbildungsstätte ein wichtiges Thema ist und ob dies bei der Planung und Organisation der Arbeitsabläufe berücksichtigt wird, gaben etwas über 30 Prozent an, dass dies immer oder überwiegend der Fall ist. Bei etwas mehr als der Hälfte der Befragten ist das nie oder selten der Fall. Die Resultate hinsichtlich von Fortbildungen und Weiterbildungskursen fallen positiver aus. Hier bejahten mehr als 40 Prozent die Unterstützung durch die Weiterbildungsstätte, weitere 43 Prozent gaben an, dass die Unterstützung teilweise erfolgt und nur 12 Prozent verneinten das (Rest: keine Angabe).

Kann ich die Weiterbildungsstätte empfehlen?

Bei der Frage nach der Weiterempfehlung der Weiterbildungsstätte wurde die Frage gegenüber 2023 etwas differenzierter gestellt. 2023 hatten knapp 60 Prozent die Empfehlung bejaht, rund 20 Prozent verneint und der Rest keine Angaben gemacht. In der Differenzierung zeigten sich die Hamburger:innen entscheidungsfreudiger – die Mitte „Stimme bedingt zu“ blieb leer (vgl. Tab. 6), in der Kooperation lag die bedingte Zustimmung bei 5,83 Prozent. In Hamburg stimmten knapp 20 Prozent der Empfehlung vollständig zu, aber 39,78 Prozent nur überwiegend.

Keine Evaluation ohne Konsequenz...

Die Ärztekammer hat im Vorstand und Weiterbildungsausschuss die Ergebnisse der Evaluation diskutiert und einige Änderungen beschlossen, weitere sind in Vorbereitung. Diese Maßnahmen zielen darauf, die Qualität der Weiterbildung weiter zu verbessern. Als erster Schritt soll nun ein freiwilliges Weiterbildungsregister mit dem Ziel entstehen, einen Überblick über die Anzahl der Ärzt:innen in Weiterbildung, ihrer Weiterbildungsstätten und Fachrichtungen zu bekommen. Die Kammer plant, zukünftig technische Möglichkeiten aus dem eLogbuch besser zu nutzen, um die Qualität der Weiterbildung zu steigern. Vorbehaltlich der Zustimmung der beteiligten Gremien soll zum Beispiel ausgewertet werden, ob jährliche Weiterbildungsgespräche stattfinden. Das Verzeichnis der Weiterbildungsbefugten auf der Website soll um die von ihnen vermittelten Kompetenzen erweitert werden. Das erleichtert Ärzt:innen in Weiterbildung die individuelle Suche nach Kompetenzen, die ihnen in der Weiterbildung noch fehlen. Für eine bessere Orientierung und um die Angebote der Weiterbildungsstätten transparenter dazustellen, werden die Weiterbildungspläne aller Weiterbildungsstätten auf unserer Website veröffentlicht. Einem Beschluss des 128. Deutschen Ärztetags vom Mai 2024 folgend werden zukünftig Train-the-Trainer-Seminare für alle Ärzt:innen geplant, die eine neue Weiterbildungsbefugnis beantragen. Über die Umsetzung der Maßnahmen wird die Ärztekammer rechtzeitig informieren. Kennen Sie schon unseren Support zum eLogbuch? [Hier erfahren Sie mehr über unsere Seminare!](#)

Weiterbildungsprogramm erhalten?		
	Anzahl	Prozent
Ja	63	13,55
Nein	391	84,09
Leer	11	2,37

Tab. 3: Die Frage „Wurde Ihnen vor/bei der Aufnahme der Tätigkeit an der aktuellen WBS ein schriftliches, gegliedertes Weiterbildungsprogramm ausgehändigt bzw. zugänglich gemacht?“ verneinte die überwiegende Mehrheit. Im vergangenen Jahr waren es 67 Prozent, die kein Programm erhalten hatten.

Bestätigung eLogbuch		
	Anzahl	Prozent
Ja	125	26,88
Nein	329	70,75
Leer	11	2,37

Tab. 4: Die Frage „Die Bestätigung der geleisteten WB-Inhalte im Logbuch erfolgt kontinuierlich durch die WBB“ verneinte die überwiegende Mehrheit. Im vergangenen Jahr waren es 56 Prozent, die dies verneinten.

Offener Umgang mit Fehlern und Kritik		
	Anzahl	Prozent
Nie	20	4,30
Selten	113	24,30
Überwiegend	233	50,11
Immer	84	18,06
Leer	15	3,23

Tab. 5: Die Hälfte der Teilnehmenden gab an überwiegend einen offenen Umgang mit Fehlern und Kritik an der Weiterbildungsstätte zu erleben, 18,06 Prozent sogar immer. Bei den anderen Landesärztekammern fiel das Ergebnis recht ähnlich aus.

Weiterempfehlung		
	Anzahl	Prozent
Stimme nicht zu	40	8,60
Stimme nur bedingt zu	134	28,82
Stimme bedingt zu	0	0,0
Stimme überwiegend zu	185	39,78
Stimme vollständig zu	90	19,35
Leer	16	3,44

Tab. 6: Im vorangegangenen Jahr hatten 60 Prozent ihre Weiterbildungsstätte weiterempfohlen. Die Frage wurde 2024 differenzierter gestellt.